

# UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

**Ordnung für die Durchführung des Schulpraktikums (Praxissemester) im Studiengang Lehramt für Gymnasien (L 3) an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 27. November 2014.**

Genehmigt durch Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 30. März 2015

Genehmigt vom Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main am 07. April 2015

## **Teil I: Allgemeines**

- § 1 Rechtsgrundlage und Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Praxissemesters

## **TEIL 2: EINORDNUNG DES PRAXISSEMESTER IN DEN STUDIENGANG**

- § 3 Aufbau und Inhalt des Praxissemesters; Kreditierung
- § 4 Anmeldung und Zuweisung der Ausbildungsschule und Begleitveranstaltung
- § 5 Einspruchsverfahren

## **TEIL 3: DURCHFÜHRUNG DES PRAXISSEMESTERS**

- § 6 Betreuung der Studierenden
- § 7 Durchführung des Praxissemesters in der Schule
- § 8 Aufgaben und Pflichten der Studierenden
- § 9 Modulabschlussprüfung (Praktikumsbericht)
- § 10 Nichtbestehen und Wiederholung
- § 11 Anerkennung von Leistungen
- § 12 Schulpraktikum in anderen Bundesländern und im Ausland

## **TEIL 4: SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

- § 13 In-Kraft-Treten

## **Anhang A: Studienverlaufspläne im Studiengang L3 mit Praxissemester**

## Abkürzungsverzeichnis:

ABL	Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung
BW	Bildungswissenschaften
CP	Kreditpunkt (= ein Leistungspunkt im Sinne des HLbG, entspricht einem Arbeitsaufwand von insgesamt 30 Zeitstunden)
FD	Fachdidaktik
GVB1	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen
HHG	Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009 (GVB1. I, Seite 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2013 (GVB1., Seite 218)
HLbG	Hessischen Lehrerbildungsgesetzes in der Fassung vom 28. September 2011 (GVB1. I, Seite 590), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 24. März 2015 (GVB1. S. 118)
HLbGDV	Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes vom 28. September 2011 (GVB1. I, Seite 615), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 24. März 2015 (GVB1. S. 118)
RO	Rahmenordnung für gestufte und modularisierte Studiengänge der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 30.04.2014
SPOL	Studien- und Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main vom 21. Dezember 2005
StAnz.	Staatsanzeiger für das Land Hessen
SWS	Semesterwochenstunden
SuF	Selbst- und Fremdeinschätzungsverfahren

## **Teil I: Allgemeines**

### **§ 1 Rechtsgrundlage und Geltungsbereich**

(1) Aufgrund des § 15 Abs. 7 HLbG in Verbindung mit §§ 19, 22 HLbGDV § 48 Abs. 2 Nr. 2 HHG und § 4 Abs. 2 der Ordnung für ABL hat die Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main am 27. November 2014 die nachstehende Ordnung für das Pilot-Praxissemester im Studiengang für das Lehramt an Gymnasien erlassen.

(2) Diese Ordnung regelt Zielsetzung, Inhalt und Organisation des Praxissemesters im Rahmen des modularisierten Studiums.

### **§ 2 Ziele des Praxissemesters**

(1) Das Praxissemester ist Bestandteil der Lehrerbildung und dient der Erfahrung und Reflexion des Berufsfelds „Lehrerin oder Lehrer“, der Verknüpfung von Studieninhalten und schulischer Praxis sowie der Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements sowie der Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen.

(2) Das Praxissemester trägt dazu bei, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer zu wissenschaftlich begründetem pädagogischem und fachdidaktischem Handeln zu befähigen. Es ist eine gut vorbereitete Begegnung mit dem Praxisfeld Schule, in dem eine begleitete Wahrnehmung der schulischen Realität und die reflektierte Erfahrung dieser Realität stattfinden.

(3) In diesem Sinne findet im Praxissemester eine wissenschaftlich angeleitete und begleitete Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns statt. Praktikumsbeauftragte leiten die Studierenden an, anhand von Hospitationen, eigenen Unterrichtsversuchen und Beratung eine professionelle Perspektive auf die Lehrerrolle zu entwickeln und zu reflektieren. Ziel ist der Erwerb bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen, die für die berufliche Ausbildung und den Berufsalltag von Lehrerinnen und Lehrern von besonderer Bedeutung sind. (vgl. §§ 19 Abs. 3 HLbGDV)

## **Teil 2: Einordnung des Praxissemesters in den Studiengang**

### **§ 3 Aufbau und Inhalt des Praxissemesters; Kreditierung**

(1) Das Praxissemester ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Gymnasien. Es besteht aus zwei Modulteilern. Sie werden dem Modul BW-A „Einführung Bildungswissenschaften“ und dem Modul BW-F „Schulpraktische Studien“ aus dem Studienanteil Bildungswissenschaften (16 CP) sowie einem fachdidaktischen Modul aus einem der beiden Studienfächer (14 CP) zugeordnet.

(2) Das Praxissemester hat einen Arbeitsaufwand von 30 CP (§ 19 Abs. 7 HLbGDV). Diese werden erworben durch:

- a. bestandene Klausur in den Bildungswissenschaften (2 CP) als Zugangsvoraussetzung für das Praxissemester (vgl. § 4 Abs. 1);
- b. Tätigkeit in der Schule (10 CP, je 5 CP für BW und FD): von vier Tagen pro Woche über eine Dauer von 15 Wochen. Dies beinhaltet gemäß § 19 Abs. 1 HLbGDV insbesondere folgende Aufgaben: Unterrichtshospitation, eigene Unterrichtsversuche im Umfang von 16 Unterrichtsstunden unter Anleitung von schulischen Betreuerinnen und Betreuern, Reflexion von Unterricht, Veranstaltungen außerhalb des Unterrichts wie Konferenzen, Elternabende, Wandertage, Studienfahrten, Sportveranstaltungen, kulturelle Veranstaltungen und Projekte. Die Studierenden erhalten

Einblick in die Tätigkeit von Lehrkräften als Führungskräfte. Sie übernehmen daher auch ausbildungsrelevante Aufgaben aus den Bereichen Unterstützung der Schulleitung und der Fachgebiete, individuelle Förderung, Medien und Mitgestaltung der Selbständigkeit von Schule.

- c. Eigenständige Vor- und Nachbereitung der schulpraktischen Tätigkeiten im Praxissemester (6 CP, je 3 CP für BW und FD), insbesondere Vor- und Nachbereitung von Unterrichtshospitationen und Unterrichtsversuchen sowie Unterrichtsprotokolle und in der Regel betreute (2 CP, je 1 CP für BW und FD) Vor- und Nachbereitung der Unterrichtserfahrungen der Studierenden mit der oder den Praktikumsbeauftragten während des Praxissemesters.
- d. Je eine Begleitveranstaltung in den Bildungswissenschaften (3 CP) und in einem der beiden Studienfächer (3 CP); diese dienen der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung. Für beide Veranstaltungen zusammen wird ein Studienportfolio (1 CP, je 0,5 CP für BW und FD) mit bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten als Vorbereitung auf das das Praxissemester abschließende Beratungs- und Reflexionsgespräch erstellt.
- e. Modulabschlussprüfung: Praktikumsbericht (3 CP, je 1,5 CP für BW und FD).

(3) Das Praxissemester beginnt frühestens nach dem Ende der Vorlesungszeit des zweiten Fachsemesters und endet spätestens am letzten Vorlesungstag des vierten Fachsemesters (§ 15 Abs. 7 HLbG).

(4) Das Praxissemester findet während eines Schulhalbjahres statt und dauert 15 Wochen. Während des Praxissemesters finden außer den Begleitveranstaltungen in der Regel keine weiteren Lehrveranstaltungen für die Studierenden statt.

#### **§ 4 Anmeldung für das Praxissemester; Zuweisung der Studierenden an die Praktikumschulen**

(1) Die Teilnahme am Praxissemester setzt die bestandene Klausur im Modul BW-A „Einführung Bildungswissenschaften“ voraus.

(2) Weiterhin wird empfohlen, vor Beginn der Anmeldung im Fachstudium insgesamt 15 CP erworben zu haben.

(3) Die Anmeldung zum Praxissemester erfolgt in der zweiten Vorlesungswoche des zweiten Studienfachsemesters.

(4) Die Anmeldung zum Praxissemester ist verbindlich. Ein Rücktritt von der Anmeldung zum Praxissemester ist nur aus triftigem Grund möglich. Der Rücktritt muss schriftlich oder per E-Mail beim Büro für Schulpraktische Studien erklärt werden und ist nur mit Rückbestätigung durch das Büro für Schulpraktische Studien wirksam. Ein triftiger Grund liegt vor, wenn Umstände eintreten, die auch bei größter Sorgfalt nicht vorhersehbar waren. Das ist insbesondere anzunehmen bei.

- a. Wechsel der Hochschule (bestätigt durch Exmatrikulationsbescheinigung)
- b. Abbruch des Studiums (bestätigt durch Exmatrikulationsbescheinigung bzw. Studienbescheinigung für den neuen Studiengang)
- c. längerer Krankheit (bestätigt durch ein aussagefähiges ärztliches Attest)
- d. Plötzliche Pflegebedürftigkeit einer oder eines nahen Angehörigen oder einer oder eines in derselben Wohnung lebenden Partnerin oder Partners bzw. Kindes (bestätigt durch ein aussagefähiges ärztliches Attest)
- e. Unfall der oder des Studierenden mit schweren Rehabilitationsfolgen oder Traumatisierung (bestätigt durch ein aussagefähiges ärztliches Attest)

Bei ähnlich schwerwiegenden Umständen erfolgt eine Einzelfallprüfung. Wird der Rücktritt nicht genehmigt oder wird das Praxissemester ohne triftigen Grund nicht angetreten, erhält die oder der Studierende einen Bescheid über das Nichtbestehen des Praxismoduls.

(5) Die Studierenden werden im Rahmen der Zuweisung zum Praxissemester über das Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG) an Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen über die gesundheitlichen Anforderungen und ihre Mitwirkungspflichten belehrt. Hierzu erhalten die Studierenden ein Merkblatt des Büros für Schulpraktische Studien.

(6) Die Zuweisung in das Praxissemester erfolgt im 3. oder 4. Fachsemester unter Berücksichtigung der studierten Fächer. Es besteht kein Anspruch darauf, ob eine Zuweisung für das 3. oder 4. Fachsemester erfolgt.

(7) Die Zuweisung an die Praxissemesterschule erfolgt durch das Büro für Schulpraktische Studien und soll sich an den Fachwünschen der Studierenden orientieren. Es besteht kein Anspruch der Studierenden auf Zuweisung an eine bestimmte Praxissemesterschule. Studierende können nicht Schulen zugewiesen werden, die sie selbst besucht haben.

(8) Die Zuweisung in ein Fach erfolgt durch das Büro für Schulpraktische Studien. Die Studierenden werden in diesem Fach von einer Praktikumsbetreuerin oder einem Praktikumsbetreuer begleitet, absolvieren das Praktikum jedoch in beiden Fächern.

(9) Die Zuweisung in eine Praktikumsgruppe wird vom Büro für Schulpraktische Studien vorgenommen: Eine Praktikumsgruppe besteht in der Regel aus 15 Personen. Es besteht kein Anspruch auf die Einteilung in eine bestimmte Gruppe.

(10) Die zum Praxissemester angemeldeten Studierenden können auf der Homepage des Büros für Schulpraktische Studien der ABL die Zuweisung in die Begleitveranstaltungen und zu ihrer Praxissemesterschule entnehmen.

(11) Das Büro für Schulpraktische Studien meldet die Studierenden zur Modulprüfung beim Zentralen Prüfungsamt für die Lehrämter (ZPL) an.

## **§ 5 Einspruchsverfahren**

(1) Gegen die Zuweisung an eine Praxissemesterschule kann innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Zuweisung Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist fristgemäß schriftlich oder per E-Mail im Büro für Schulpraktische Studien einzureichen. Die Frist kann nur vor deren Ablauf auf Antrag und bei Vorliegen eines triftigen Grundes für das Fristversäumnis verlängert werden. § 4 Abs.2 findet entsprechende Anwendung.

(2) Werden die Gründe für den Einspruch nicht anerkannt, so ist das Praxissemester an der zugewiesenen Schule zu absolvieren. Wird das Praxissemester dennoch nicht angetreten, erhält die oder der Studierende einen Bescheid über das Nichtbestehen des Praxissemesters.

## **Teil 3: Durchführung des Praxissemesters**

### **§ 6 Betreuung der Studierenden**

- (1) Die Studierenden werden im Praxissemester von Praktikumsbeauftragten der Johann Wolfgang Goethe-Universität sowie der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst angeleitet, betreut und in der Praktikumsschule besucht.
- (2) Die Studierenden werden in ihrer Praktikumsschule von Betreuerinnen und Betreuern begleitet und beraten.
- (3) Die Schulleitungen benennen dem Büro für Schulpraktische Studien die Betreuerinnen und Betreuer ein halbes Jahr vor Beginn des Praxissemesters.
- (4) Die Betreuerinnen und Betreuer beziehen die Studierenden in die schulische Tätigkeit ein. Sie leiten die Studierenden bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtsversuchen an und beraten die Studierenden systematisch zu ihrem Lernfortschritt. Sie beurteilen die Gesamtleistung im Praxissemester auf der Grundlage des hierfür von der Johann Wolfgang Goethe-Universität angebotenen Reflexionsbogens. Dieser stellt einen Orientierungsrahmen für die Beurteilung dar. Die Johann Wolfgang Goethe-Universität bietet für die Betreuerinnen und Betreuer Fortbildungsangebote an.
- (5) Die Studierenden werden im Praxissemester in der Regel durch zwei Praktikumsbeauftragte der Johann Wolfgang Goethe-Universität bzw. der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst betreut. Eine bzw. einer der beiden Praktikumsbeauftragten vertritt die Bildungswissenschaften und der oder die andere Praktikumsbeauftragte eines der beiden studierten Fächer. Die Praktikumsbeauftragten besuchen die Studierenden jeweils zweimal bei deren Unterrichtsversuchen und beraten mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Schule, ob die Unterrichtsversuche den vorher bekannt gegebenen Anforderungen an den Ausbildungsstand entsprechen.
- (6) Der Zeitpunkt für die bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Seminare wird vom Büro für Schulpraktische Studien festgelegt und vor Beginn des Praxissemesters auf der Homepage der ABL bekannt gegeben.

### **§ 7 Durchführung des Praxissemesters in der Schule**

- (1) Die Studierenden dürfen nicht für Vertretungsunterricht herangezogen werden. Eigenverantwortlicher Unterricht ist im Rahmen des Praxissemesters nicht zulässig.
- (2) Die Studierenden werden von der Schulleitung über wichtige Regelungen zur Schulorganisation und des Schulrechts belehrt (insbesondere über Erlasse zur Amtsverschwiegenheit, zur Aufsichtspflicht, Tests und Erhebungen in der Schule).
- (3) Für Studierende besteht Unfallversicherungsschutz während des Praxissemesters.

### **§ 8 Aufgaben und Pflichten der Studierenden**

- (1) Im Rahmen des Praxissemesters besteht Präsenzpflicht in der Regel an vier Schultagen die Woche. Die Betreuerin oder der Betreuer kann Studierende bis zu insgesamt zwei Tagen beurlauben, sofern sichergestellt ist, dass die erforderliche Anwesenheitszeit (vgl. § 3) im Praxissemester erreicht wird. Weitergehende Beurlaubungen während des Praxissemesters können von der zuständigen Schulleitung aus triftigem Grund ausgesprochen werden. Bei Erkrankung während des Praxissemesters oder bei anderen triftigen Gründen für eine Abwesenheit, wie die Teilnahme an Prüfungen der Hochschule (vgl. § 19 ABs. 4 HLbGDV), sind unverzüglich die Betreuerin oder dem Betreuer in der Schule sowie die oder der Praktikumsbeauftragte der Jo-

hann Wolfgang Goethe-Universität bzw. der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst zu benachrichtigen. Sie entscheiden gemeinsam darüber, in welchem Umfang das Praxissemester gegebenenfalls zu ergänzen oder ob es zu wiederholen ist. Bei fehlender Übereinstimmung entscheidet die für die Organisation und Durchführung der schulpraktischen Studien zuständige Direktorin bzw. Direktor der ABL (nachfolgend Direktor) unter Würdigung der vorgebrachten Argumente abschließend.

(2) Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur eigenständigen Erprobung unterrichtlichen Handelns unter Anleitung von schulischen Betreuerinnen und Betreuern (vgl. § 6 Abs. 2) im Umfang von 16 Unterrichtsstunden. Daneben sind unter anderem Hospitationen und Veranstaltungen außerhalb des Unterrichts wie Konferenzen, Elternabende, Wandertage, Studienfahrten, Sportveranstaltungen, kulturelle Veranstaltungen und Projekte vorgesehen (Vgl. § 3 Abs. 2 b).

(3) Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Praxissemester an der Schule wird auf Vorschlag der Betreuerin oder des Betreuers von der Schulleitung bestätigt.

(4) Für die Begleitveranstaltungen in den Bildungswissenschaften und der Fachdidaktik wird jeweils ein Teilnahmenachweis über die regelmäßige und aktive Teilnahme erworben. Die Teilnahmenachweise sind Voraussetzung für die Bewertung des Modulabschlussberichts und den erfolgreichen Abschluss des Praxissemesters.

(5) Die aktive Teilnahme ist gegeben, wenn kleinere Arbeiten, wie Protokolle, mündliche Kurzreferate und Gruppenarbeiten erbracht wurden; die Aufgaben werden von den Praktikumsbeauftragten in den Begleitveranstaltungen bekannt geben. Sie werden weder benotet noch mit bestanden/nicht bestanden bewertet.

(6) Die regelmäßige Teilnahme ist gegeben, wenn die oder der Studierende in allen, von der oder dem Praktikumsbeauftragten im Verlauf eines Semesters angesetzten Einzelveranstaltungen anwesend war. Sie ist noch zu bestätigen, wenn die oder der Studierende bis zu drei Einzelveranstaltungen bei 15 Terminen oder 20 % der Veranstaltungszeit bei weniger Terminen versäumt hat. Bei Überschreitung der zulässigen Fehlzeit aus Gründen, die die oder der Studierende nicht zu vertreten hat, wie z.B. Krankheit, notwendige Betreuung eines im selben Haushalt lebenden Kindes oder Pflege eines nahen Angehörigen (Kinder, Eltern, Großeltern, Ehepartnerin/Ehepartner, Partnerin/Partner in einer nicht ehelichen Lebensgemeinschaft) oder Mitwirkung als ernannte oder gewählte Vertreterin oder Vertreter in der akademischen oder studentischen Selbstverwaltung, entscheidet die oder der Praktikumsbeauftragte, ob und in welcher Art und Weise eine Äquivalenzleistung erforderlich und angemessen ist.

(7) Die Studierenden führen ein Studienportfolio. Darin werden die Erfahrungen und die erbrachten Leistungen im Praxissemester beispielhaft dokumentiert. Das Studienportfolio muss eine Woche vor dem Abschlussgespräch abgegeben werden. Der bzw. die Praktikumsbeauftragte bestätigt dem Büro für Schulpraktische Studien die rechtzeitige Abgabe.

(8) Teil des Studienportfolios ist ein Reflexionsbogen, der wesentliche Anforderungsbereiche des Lehrberufs erfasst und sich an den Erlebnissen und Beobachtungen im Praxissemester orientiert. Neben der Selbsteinschätzung der Studierenden über das Handeln im Praxissemester erhalten die Studierenden auch von ihrer Betreuerin bzw. ihrem Betreuer in der Schule auf der Grundlage dieses Reflexionsbogens eine Rückmeldung. Sowohl die Selbsteinschätzung als auch die Fremdeinschätzung durch die Betreuerin bzw. den Betreuer der Schule dienen den Studierenden zur Vorbereitung auf das Beratungs- und Reflexionsgespräch. Mit jeder und jedem Studierenden wird am Ende des Praxissemesters ein Beratungs- und Reflexionsgespräch durch diejenige Praktikumsbeauftragte oder denjenigen Praktikumsbeauftragten im Umfang von 30 - 45 Minuten geführt, welche oder welcher den Praktikumsbericht nicht bewertet. Damit ist gewährleistet, dass das Abschlussgespräch keinen Einfluss auf die Modulnote nimmt.

(9) Im Gespräch ist die Eignung für den Beruf der Lehrerin oder des Lehrers zu thematisieren. Die Praxissemesterschule stellt der oder dem Praktikumsbeauftragten zur Vorbereitung des Beratungs- und Reflexionsge-

sprächs einen schriftlichen Würdigungsbeitrag auf Grundlage des Reflexionsbogens über die Leistungen der oder des Studierenden in den Bereichen nach § 19 Abs. 1 Satz 2 HLbGDV zur Verfügung.

### **§ 9 Modulabschlussprüfung (Praktikumsbericht)**

(1) Die oder der Praktikumsbeauftragte bestätigt dem Zentralen Prüfungsamt für die Lehrämter (ZPL) am letzten Tag des Praxissemesters die Zulassung der oder des Studierenden zur Modulprüfung bzw. das Nichtbestehen des Praxissemesters.

(2) Die Modulabschlussprüfung besteht aus der Anfertigung des Modulabschlussberichts (Praktikumsbericht), der in den Bildungswissenschaften oder in der Fachdidaktik geschrieben werden kann.

(3) Der Praktikumsbericht ist eine als Einzelarbeit anzufertigende schriftliche Arbeit im Sinne von § 36 RO und ist die zentrale Prüfungsleistung (Modulabschlussprüfung) im Praxissemester. Die oder der Praktikumsbeauftragte gibt zu Beginn der begleitenden Vorbereitungsveranstaltung Kriterien für die Erstellung des Praktikumsberichts in Hinblick auf bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellungen und die Ziele des Praxissemesters bekannt. Der Bericht soll in der Regel mind. 18 Seiten und nicht mehr als 25 Seiten umfassen. Der Praktikumsbericht muss spätestens zwei Wochen nach Ende der Praxisphase bei der oder dem Praktikumsbeauftragten abgegeben werden.

(4) Für die Bewertung des Praktikumsberichts und für den Umgang mit Täuschungsversuchen sowie bei in dieser Ordnung nicht geregelten Prüfungsfragen gelten die Regelungen der SPOL.

(5) Im Praktikumsbericht werden die im Praxissemester gesammelten Erfahrungen dargestellt, geordnet und reflektiert.

(6) Der Praktikumsbericht kann folgende Aspekte thematisieren, die von der bzw. dem Praktikumsbeauftragten festgelegt werden:

- a. Beobachtungen und Angaben zur Schul- und Klassensituation;
- b. Unterrichtsbeobachtungen und Stundenprotokolle;
- c. Vorbereitung von Lernsequenzen bzw. Planung von umfassenderen Unterrichtseinheiten;
- d. Reflexion und Evaluation eigenen Unterrichts;

(7) Der Praktikumsbericht soll zeigen, dass die oder der Studierende die in § 2 dieser Ordnung genannten allgemeinen Ziele erreicht hat und dass ihr oder sein Ausbildungsstand den dargelegten Anforderungen entspricht.

(8) Der Praktikumsbericht wird mit Notenpunkten von 0 bis 15 Punkten bewertet. Eine Studierende oder ein Studierender, deren oder dessen Praktikumsbericht mit „nicht ausreichend“ (weniger als 05 Punkten) im Sinne des § 19 Abs. 1 SPoL bewertet worden ist, kann bei der oder dem Prüfenden die Wiederholung des Praktikumsberichts beantragen.

(9) Die Modulabschlussprüfung kann insgesamt zweimal wiederholt werden jeweils unter Einhaltung einer Bearbeitungsfrist von 4 Wochen. Im Falle der Wiederholung wird der Praktikumsbericht von beiden Praktikumsbetreuerinnen bzw. Praktikumsbetreuern bewertet. Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.

## § 10 Nichtbestehen und Wiederholung

- (1) Das Praxissemester ist insgesamt nicht bestanden, wenn
  - a. der Nachweis für die Abgabe des Studienportfolio nicht erfüllt oder
  - b. die Anforderungen an die Anwesenheitspflicht im Praxissemester im Sinne von § 8 nicht erreicht wurde.
- (2) Das Nichtbestehen ist der oder dem Studierenden durch das Büro für Schulpraktischen Studien schriftlich unter Angabe von Gründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung mitzuteilen.
- (3) Jedes nicht erfolgreich abgeleistete Praxissemester (mit Ausnahme der Modulabschlussprüfung, siehe § 9 Abs. 9) kann einmal, spätestens im fünften Fachsemester, wiederholt werden. Ist auch diese Wiederholung nicht erfolgreich, so kann die oder der Studierende nicht mehr zur Ersten Staatsprüfung zugelassen werden. Das Zentrale Prüfungsamt für die Lehrämter übermittelt dem Studentensekretariat und der Hessischen Lehrkräfte Akademie das endgültige Nichtbestehen.

## § 11 Anerkennung von Leistungen

- (1) Voraussetzung für die Anerkennung von Modulteilern ist, dass die Ziele nach § 15 Abs. 7 HlbG i.V.m. § 19 HlbGDV erreicht werden.
- (2) Für den **Wechsel des Studiengangs oder des Studienorts** gilt: Bei der Meldung zur Ersten Staatsprüfung muss ein Praxissemester für das Lehramt an Gymnasien nachgewiesen werden.
- (3) Sofern vor dem Wechsel des Studiengangs **L1, L2 und L5 zu L3** kein Praxissemester absolviert worden ist, muss ein Praxissemester in vollem Umfang an einem Gymnasium oder einer Gesamtschule mit Oberstufe absolviert werden.

## § 12 Praxissemester in anderen Bundesländern und im Ausland

- (1) Für Studierende, die das Praxissemester außerhalb Hessens im Bundesgebiet, im europäischen Ausland oder an einer deutschen Auslandsschule absolvieren möchten, gelten die gleichen Anforderungen und Kreditierungen, wie in der vorliegenden Ordnung. Die Durchführung des Praktikums muss vor Antritt des Praxissemesters genehmigt werden. Dazu sind folgende Unterlagen vorzulegen:
  - a. formloser Antrag mit einer Begründung für die Wahl des Praxissemesterortes und -platzes;
  - b. Vereinbarung mit einer oder einem Praktikumsbeauftragten über eine bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung, die während der Tätigkeit im Ausland bearbeitet und nach der Rückkehr als Praxissemesterbericht ausgearbeitet wird. Mit der oder dem anderen Praktikumsbeauftragten wird das Beratungs- und Reflexionsgespräch geführt. Der Praxissemesterbericht ist als Modulprüfungsleistung zu bewerten.
  - c. Erklärung, dass die gewählte Schule früher nicht selbst besucht wurde.
- (2) Die Genehmigung erteilt die Hessische Lehrkräfte Akademie (Prüfungsstelle Frankfurt) im Benehmen mit der Direktorin oder dem Direktor.

## Teil 4: Schlussbestimmungen

### § 13 In-Kraft-Treten

- (1) Für das Praxissemester gelten die exemplarischen Studienverlaufspläne im Anhang.
- (2) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport aktuell der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kraft. Sie gilt für Studierende im Studiengang Lehramt an Gymnasien, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2014/15 aufgenommen haben. Sie ist befristet bis 30.09.2017.

Frankfurt am Main, den 08.04.2015

**Prof. Dr. Udo Rauin**

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung

## Anhang A: Studienverlaufspläne<sup>1</sup> im Studiengang L3 mit Praxissemester

1. Bildungswissenschaften.....	13
2. Biologie .....	14
3. Chemie.....	15
4. Deutsch .....	16
5. Englisch.....	17
6. Erdkunde .....	18
7. Evangelische Religion.....	20
8. Französisch.....	21
9. Geschichte.....	22
10. Griechisch .....	23
11. Informatik .....	24
12. Italienisch .....	25
13. Katholische Religion.....	26
14. Kunst.....	27
15. Latein .....	28
16. Mathematik.....	29
17. Philosophie.....	30
18. Physik.....	31
19. Politik und Wirtschaft.....	32
20. Spanisch .....	33
21. Sport .....	34

---

<sup>1</sup> Studienverlaufspläne geben Hinweise auf einen Studienverlauf unter Berücksichtigung von Belegreihenfolgen und Studienangebot; sie sind keine verpflichtenden Vorschriften, Abweichungen können im Einzelfall sinnvoll sein. Zum Studienverlauf im Unterrichtsfach Musik informiert die Studienfachberatung der HfMDK.

## 1. Bildungswissenschaften

<u>L3</u> Semester	BW-A: Einführung			BW-B: Unterrichten BW-C: Erziehen BW-D: Beurteilen BW-E: Innovieren			Praxissemester			Summe (CP)
	Art	SWS	CP	Art	SWS	CP	Art	SWS	CP	
1	2xV + 1xT + 1xMP	4	6				-		2	8
2				1xS	2	3				3
3							<b>PR</b>		<b>14</b>	<b>14</b>
4				1xS + 1xMP	2	4				4
5				1xS	2	3				3
6				1xS + 1xMP	2	4				4
7				2xS + 1xMP	4	7				7
8				2xS + 1xMP	4	7				7
Summe										50

## 2. Biologie

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Struktur und Funktion der Organismen	L3-Biol-01	V	4	6	0
	Struktur und Funktion der Organismen	L3-Biol-01	P	5	4	
	Struktur und Funktion der Organismen	L3-Biol-01	T	1	1	
2	Diversität der Organismen und Lebensformen	L3-Biol-02	V	4	6	0
	Diversität der Organismen und Lebensformen	L3-Biol-02	P	4	4	0
	Fachdidaktik 1: Einführung in die Didaktik der Biologie	L3-Biol-03	V	1	1,5	1,5
	Fachdidaktik 1: Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht	L3-Biol-03	S	3	4,5	4,5
3	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
4	Molekularbiologie	L3-Biol-04	V	2	3	0
	Genetik	L3-Biol-04	V	2	3	
	Genetisches Praktikum	L3-Biol-04	P	3,5	5	
5	Spezialisierung 1: Vorlesung 1	L3-Biol-05	V	2	3	0
	Spezialisierung 1: Vorlesung 2	L3-Biol-05	V	2	3	
	Spezialisierung 1: Vorlesung 3	L3-Biol-05	V	2	3	
6	Spezialisierung 1: Praktikum	L3-Biol-05	P	4	6	0
	Spezialisierung 2: Vorlesung 1	L3-Biol-06	V	2	3	
	Spezialisierung 2: Vorlesung 2	L3-Biol-06	V	2	3	
7	Spezialisierung 2: Praktikum	L3-Biol-06	P	4	6	0
	Einführung in die Humanbiologie	L3-Biol-07	V	1	1,5	
	Humanbiologisches Praktikum	L3-Biol-07	P	3,5	5,5	
8	Fachdidaktik 2	L3-Biol-08	V/S	2	3	3
	Fachdidaktisches Praktikum	L3-Biol-08	P	3,5	5	5
4-8	Exkursion und vorbereitendes Seminar	L3-Biol-08	E/S	4	4	4
	Themen und Methoden im Biologieunterricht	L3-Biol-03	S	3	4	4

Das Praxissemester im Fach Biologie wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Veranstaltungen zu Modulbeschreibung L3-Biol-03 „Themen und Methoden im Biologieunterricht“ können zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb des Hauptstudiums absolviert werden.

### 3. Chemie

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD*
1	Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie	1	V	4	6	0
	Vorlesung Fachdidaktik Chemie	7	V	2	0	3
	Proseminar Fachdidaktik Chemie	7	S	2	0	3
2	Anorganisch Chemisches Praktikum I für L3	1	P	8	5,5	0
	Seminar zum Anorganisch Chemischen Praktikum I für L3	1	S	1	1,5	
	Vorlesung Physikalische Chemie I: Thermodynamik + E-Chemie	5	V	3	4,5	
	Praktikum Experimentelle Schulchemie für L3, Teil 1: AC	8	P	3,5	0	2,5
	Seminar zum Praktikum Experimentelle Schulchemie Teil 1	8	S	1	0	1,5
3	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
4	Praktikum Physikalische Chemie I für L3	5	P	6	4	0
	Seminar Physikalische Chemie I für L3	5	S	2	3	
	Vorlesung Grundlagen der Organischen Chemie	3	V	4	6	
5	Praktikum Organische Chemie I für L3	3	P	6	4	0
	Seminar Organische Chemie I	3	S	1	1,5	
	Vorlesung Organische Chemie II	4	V	4	5,5	0,5
	Praktikum Experimentelle Schulchemie für L3, Teil 2: OC	8	P	3	0	2
	Seminar zum Praktikum Experimentelle Schulchemie Teil 2	8	S	1	0	1,5
6	Vorlesung Anorganische Chemie für L3	2	V	2	2,5	0,5
	Vorlesung Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie	6	V	2	3	0
	Praktikum Organische Chemie II für L3	4	P	8	5	0,5
7	Praktikum Physikalische Chemie II für L3	6	P	6	4	0
	Seminar zum Praktikum Physikalische Chemie II	6	S	1	1,5	
	Anorganisch Chemisches Praktikum II für L3	2	P	7	4,75	0,25
	Seminar zum Anorganisch Chemischen Praktikum II für L3	2	S	2	2,75	0,25
8	Wahlpflichtmodul Fachdidaktik Teil I	9 od. 10	S	2	0	3
	Wahlpflichtmodul Fachdidaktik Teil II	9 od. 10	S	2	0	3
	Wahlpflichtmodul Fachdidaktik Hospitation	9 od. 10	P?	1	0	1,5

Das Praxissemester im Fach Chemie wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. \*Die angegebenen FD bei den Modulen 2,4,8 werden für das gesamte Modul vergeben. Gesamt CP für eine Veranstaltung = CP + FD.

#### 4. Deutsch

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD*
<b>1</b>	EV Didaktik I	L3	V	2	2+1	3
	Einführungsveranstaltung NDL	L3	V	2	3+1	0
	Einführungsveranstaltung NDL (Begleitseminar)	FW 2	P	2	3+1	0
	EV Sprachwissenschaft I	L3	V	2	3	0
<b>2</b>	EV Didaktik II	FD 1.2	P	2	3+1	3/4
	EV Didaktik III	FD 1,3	P	2	3+1	3/4
	EV Sprachwissenschaft II	FW 1.2	V	2	3+1	0
<b>3</b>	Praxissemester	SPS	P		30	14
<b>4</b>	EV Didaktik IV Übung	FD 1.4	UE	2	2	2
	Einführungsveranstaltung AdL: V	FW 3,1	V	2	3+1	0
	Einführungsveranstaltung AdL: P	FW 3,2	P	2	3+1	0
	P Sprachwissenschaft	FW 1.3	P	2	3+1	0
<b>5</b>	P NdL oder AdL	FW 2/3.3	P	2	3+1	0
	Literaturgeschichte	FW 5	SE	2	3+2	0
	Sprachwissenschaft I	FW 4	SE	2	3+1	0
<b>6</b>	Literatur- und Kulturtheorie	FW 6	SE	2	3+1	0
	Sprachwissenschaft II	FW 4	SE	2	3+1	0
	Didaktik I	FD 2	SE	2	3+1	4
<b>7</b>	Literaturgeschichte	FW 5	V	2	3	0
	Sprachwissenschaft III	FW 4	SE	2	3+1	0
	Didaktik II	FD 2	SE	2	3+2	5
<b>8</b>	Literatur- und Kulturtheorie	FW 6	SE	2	3+2	0
	Literaturgeschichte	FW 5	SE	2	3+1	0
	Didaktik III	FD 2	UE	2	2	2

Das Praxissemester im Fach Deutsch wird im Winter- und im Sommersemester angeboten

## 5. Englisch

Sem	Veranstaltung	SWS	CP	CP
<b>1</b>	Einf. in die Literaturwissenschaft (FW 1.1)	2	5	12
	Einführung in die Fremdsprachendidaktik (FD 1.1)	2	3	
	<i>Studienportfolio</i> (zu FD 1.1)	0	1	
	Fremdsprachliche Kommunikation: Basiskomponente (S 1.1)	2	3	
<b>2</b>	Einf. in die Sprachwissenschaft (FW 1.2)	2	5	14
	Kulturwissenschaftliche Einführung (FW 1.3)	2	5	
	Fremdsprachliche Kommunikation (S 1.2, 1.3 oder 1.4)	2	3	
	<i>Test</i> (zu Fremdsprachliche Kommunikation S 1)	0	1	
<b>3</b>	Sprachwiss. Proseminar (FW 2.1)	2	3	12
	Ziele und Inhalte des Fremdsprachenunterrichts (FD 1.2)	2	3	
	Geschichte und Theorie des Fremdsprachenunterrichts (FD 1.3)	2	2	
	Literaturwiss. Proseminar (FW 2.2)	2	3	
	<i>Mündliche Prüfung</i> (zu FW 2.2)	0	1	
<b>4</b>	Praxissemester			
<b>5</b>	Kulturwissenschaftl. Proseminar (FW 2.3)	2	3	16
	<i>Hausarbeit</i> (zu FW 2.2 oder 2.3)	0	3	
	Methoden: Fertigkeiten (FD 2.1)	2	3	
	Sprachwissenschaftl. Seminar (FW 3.1)	2	4	
	Fremdsprachliche Kommunikation (S 2.1)	2	3	
<b>6</b>	Diagnose & Evaluation (FD 2.2)	2	3	11
	Literaturwissenschaftl. Seminar (FW 3.2)	2	4	
	<i>Hausarbeit</i> (zu FW 3.1 oder 3.2)	0	4	
<b>7</b>	Methoden: Kompetenzen oder Medien (FD 3.1 oder 3.2) <sup>+</sup>	2	3	12
	<i>Hausarbeit</i> (zu FD 3.1 oder 3.2 <sup>+</sup> )	0	2	
	Kulturwissenschaftl. Seminar (FW 4.1)	2	4	
	Fremdsprachliche Kommunikation (S 2.2 oder 2.3)	2	3	
<b>8</b>	Kulturwissenschaftl. Dimensionen der Sprach- oder Literaturwissenschaft (FW 4.2)	2	4	11
	<i>Hausarbeit</i> (zu FW 4.1 oder 4.2)	0	4	
	Methoden: Interkulturelle Kompetenz oder Medien (FD 3.3 oder 3.2) <sup>+</sup>	2	3	
	<b>Gesamt</b>	<b>42</b>		<b>88</b>

Das Praxissemester im Fach Englisch wird im Winter- und Sommersemester angeboten.

## 6. Erdkunde

Studienverlauf Erdkunde mit Praxissemester im Sommersemester.

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Einführung in das Studium der Geographie	L3-1	Ü	2	4	0
	Geographien der Metropolregion Frankfurt	L3-1	Ü	2	4	
	Mentee I	L3-1	S	1	2	
	Physische Geographie I	L3-2	V	2	4	
2	Physische Geographie II	L3-2	V	2	4	0
	Einführung in die Fachdidaktik	L3-4	V	2	4	4
	Seminar Humangeographie	L3-7b	S	2	(4)	0
3	Humangeographie I: Geographische Stadtforschung	L3-3	V	2	4	0
	Humangeographie II: Wirtschaftsgeographie	L3-3	V	2	4	
	Einführung in die Mediendidaktik	L3-4	V	2	4	
4	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
5	Wissenschaftstheorie und Methodologie oder	L3-5	S/V	2 (3)	4	0
	Topographische und thematische Kartographie	L3-6	Ü	3	6	
	Neogene Landschaftsgeschichte	L3-7a	V	1	2	
	Umweltplanung	L3-7a	V	1	2	
	Humangeographie III: Sozialgeographie	L3-7b	V	2	(4)	
6	Statistische Verfahren in der Geographie	L3-6	Ü	3	6	0
	Europäische Metropolregionen I	L3-8a	S	2	(4)	
	Europäische Metropolregionen II	L3-8a	S	2	(4)	
	Geländeübung Geomorphologie	L3-8b	S	2	4	
	Seminartage vor Ort	L3-8b	S	2	4	
7	Umwelterziehung – Natur/Gesellschaft oder Geogr. d. Differen-	L3-4	S	2	4	4
	Landschaftsentwicklung	L3-7a	Ü	2	4	0
	Stadt als Lebensraum	L3-9	S	2	4	4
	Tutoring I	L3-10	S	2	2	0
8	Tutoring II	L3-10	S	2	2	0
	Projektseminar Quartiersanalyse	L3-9	S	3	6	6
	Seminartage vor Ort	L3-9	S	2	2	2
2-6	Mentee II	L3-10	S	1	2	0

Das Praxissemester im Fach Erdkunde wird im Winter- und Sommersemester angeboten.

Studienverlauf Erdkunde mit Praxissemester im Wintersemester - Variante Vertiefung Humangeographie

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Einführung in das Studium der Geographie	L3-1	Ü	2	4	0
	Geographien der Metropolregion Frankfurt	L3-1	Ü	2	4	0
	Mentee I	L3-1	S	1	2	0
	Physische Geographie I	L3-2	V	2	4	0
	Einführung in die Fachdidaktik	L3-4	V	2	4	4
2	Physische Geographie II	L3-2	V	2	4	0
	Einführung in die Mediendidaktik	L3-4	V	2	4	4
	Seminar Humangeographie	L3-7b	S	2	4	0
3	Praxissemester	SPS	P		30	14
4	Umwelterziehung: Natur/Gesellschaft oder Geo. d. Differenzen	L3-4	S	2	4	4
	Statistische Verfahren in der Geographie	L3-6	Ü	3	6	0
5	Humangeographie I: Geographische Stadtforschung	L3-3	V	2	4	0
	Wissenschaftstheorie und Methodologie oder Erweiterung Physische Geographie/Geowissenschaften	L3-5	S/V	2 (3)	4	0
	Topographische und thematische Kartographie	L3-6	Ü	3	6	0
6	Europäische Metropolregionen I	L3-8a	S	2	4	0
	Europäische Metropolregionen II	L3-8a	S	2	4	0
7	Humangeographie II: Wirtschaftsgeographie	L3-3	V	2	4	0
	Humangeographie III: Sozialgeographie	L3-7b	V	2	4	0
	Stadt als Lebensraum	L3-9	S	2	4	4
	Tutoring I	L3-10	S	2	2	0
8	Tutoring II	L3-10	S	2	2	0
	Projektseminar Quartiersanalyse	L3-9	S	3	6	6
	Seminartage vor Ort	L3-9	S	2	2	2
2-6	Mentee II	L3-10	S	1	2	0

Das Praxissemester im Fach Erdkunde wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Wird das Praxissemester im Wintersemester absolviert, soll zur Abstimmung des individuellen Studienverlaufs die Studienfachberatung Geographie aufgesucht werden.

Studienverlauf Erdkunde mit Praxissemester im Wintersemester - Variante Vertiefung Physische Geographie

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Einführung in das Studium der Geographie	L3-1	Ü	2	4	0
	Geographien der Metropolregion Frankfurt	L3-1	Ü	2	4	0
	Mentee I	L3-1	S	1	2	0
	Physische Geographie I	L3-2	V	2	4	0
	Einführung in die Fachdidaktik	L3-4	V	2	4	4
2	Physische Geographie II	L3-2	V	2	4	0
	Einführung in die Mediendidaktik	L3-4	V	2	4	4
3	Praxissemester	SPS	P		30	14
4	Umwelterziehung: Natur/Gesellschaft oder Geo.. d. Differenzen	L3-4	S	2	4	4
	Statistische Verfahren in der Geographie	L3-6	Ü	3	6	0
5	Humangeographie I: Geographische Stadtforschung	L3-3	V	2	4	0
	Wissenschaftstheorie und Methodologie oder Erweiterung Physische Geographie/Geowissenschaften	L3-5	S/V	2 (3)	4	0
	Topographische und thematische Kartographie	L3-6	Ü	3	6	0
	Neogene Landschaftsgeschichte	L3-7a	V	1	2	0
	Umweltplanung	L3-7a	V	1	2	0
6	Geländeübung Geomorphologie	L3-8b	S	2	4	0
	Seminartage vor Ort	L3-8b	S	2	4	0
7	Humangeographie II: Wirtschaftsgeographie	L3-3	V	2	4	0
	Landschaftsentwicklung	L3-7a	Ü	2	4	0
	Stadt als Lebensraum	L3-9	S	2	4	4
	Tutoring I	L3-10	S	2	2	0
8	Tutoring II	L3-10	S	2	2	0
	Projektseminar Quartiersanalyse	L3-9	S	3	6	6
	Seminartage vor Ort	L3-9	S	2	2	2
2-6	Mentee II	L3-10	S	1	2	0

Das Praxissemester im Fach Erdkunde wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Wird das Praxissemester im Wintersemester absolviert, soll zur Abstimmung des individuellen Studienverlaufs die Studienfachberatung Geographie aufgesucht werden.

## 7. Evangelische Religion

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Einführung in das Studium des AT	AT/NT1	GK	2	3	2
	Einführung in das Studium des NT	AT/NT1	GK	2	6	1
	Einführung i.d. Religionspädagogik	PT/RP1	PS	2	3	3
2	Einführung in den methodischen Umgang mit dem NT	AT/NT1	PS	2	3	0
	Verständigung über Religion	PT/RP1	Ü	2	3	3
	Religiöse Sozialisation	PT/RP1	S	2	3	3
	Unterrichtsgestaltung RU in der Sekundarstufe	PT/RP1	S	2	6	6
3	Praxissemester	SPS	P	2	30	14
4	Einführung i.d. Kirchengeschichte/Religionswissenschaft	KR1a/b	PS	2	3	0
	Einführung in die Ethik/Religionsphilosophie	ST1a/b	V	2	2	0
	Kirchengeschichte	KR1a/b	V	2	2	0
	Religionswissenschaft	KR1a/b	V	2	2	0
	Dogmatik	ST1a/b	V	2	2	0
5	Einführung in die Dogmatik	ST1a/b	PS	2	3	0
	Kirchengeschichte/Religionswissenschaft	KR1a/b	S	2	6	0
	Dogmatik/Ethik	ST1a/b	S	2	7	0
6	Religionspädagogik	PT/RP2	V	2	2	2
	Religionspädagogik	PT/RP2	S	2	3	3
	Didaktischer Schwerpunkt	PT/RP2	S	2	5	5
7	Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik	AT/NT2a/b	S	2	3	3
	Altes Testament	AT/NT2a/b	V	2	2	2
	Altes Testament/Neues Testament	AT/NT2a/b	S	2	7	1
8	Neues Testament	AT/NT2a/b	V	2	2	2
	Studienschwerpunkt	SSP	S	2	3	0
	Studienschwerpunkt	SSP	V	2	2	0
	Studienschwerpunkt	SSP	S	2	5	0

Das Praxissemester im Fach Evangelische Religion wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

## 8. Französisch

Bei Studienbeginn im Wintersemester:

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Propädeutikum Sprachwissenschaft	B-SL	V	2	4+1	0
	Ziele und Inhalte des Französischunterrichts	B-DF	S	2	3+1	4
	Compétences intégrées, B2	B-DF	S	2	3	0
2	Propädeutikum Literaturwissenschaft	B-SL	V	2	4+1	0
	Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung	B-DF	S	2	3	3
	z.B. Français, B2	B-DF	S	2	3	0
	Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3	3
3	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
4	z.B. Einführung in die französische Sprachwissenschaft	A-S	S	2	3+1	0
	Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3+2	5
	Composition / traduction, C1	A-F	S	2	3	0
5	Einführung in die französische Literaturwissenschaft	A-L	S	2	3+1	0
	Inhaltsorientierter Französischunterricht	Q-D	S	2	3+1	4
	z.B. Français, C1	A-F	S	2	3+1	0
6	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Französischen	A-S	S	2	3	0
	Interpretation literarischer Texte: Französisch	A-L	S	2	3	
	Medien, Materialien und Methoden	Q-D	S	2	3+1	4
7	z.B. Sprachaneignung, Interkomprehension und Mehrsprachig-	Q-S	S	2	3+2	0
	Französische Literatur und Kultur vor 1800	Q-L	S	2	3+2	
	z.B. Compétences intégrées, C2	Q-F	S	2	3+1	
8	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Französischen	Q-S	S	2	3+2	0
	Französischsprachige Literaturen und Kulturen nach 1800	Q-L	S	2	3+2	
	Composition / traduction, C2	Q-F	S	2	3+1	

Das Praxissemester im Fach Französisch wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Bei Studienbeginn im Sommersemester:

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Propädeutikum Literaturwissenschaft	B-SL	V	2	4+1	0
	Ziele und Inhalte des Französischunterrichts	B-DF	S	2	3+1	4
	Compétences intégrées, B2	B-DF	S	2	3	0
2	Propädeutikum Sprachwissenschaft	B-SL	V	2	4+1	0
	Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung	B-DF	S	2	3	3
	z.B. Français, B2	B-DF	S	2	3	0
	Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3	3
3	z.B. Einführung in die französische Sprachwissenschaft	A-S	S	2	3+1	0
	Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3+2	5
	Composition / traduction, C1	A-F	S	2	3	0
4	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
5	Einführung in die französische Literaturwissenschaft	A-L	S	2	3+1	0
	Inhaltsorientierter Französischunterricht	Q-D	S	2	3+1	4
	z.B. Français, C1	A-F	S	2	3+1	0
6	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Französischen	A-S	S	2	3	0
	Interpretation literarischer Texte: Französisch	A-L	S	2	3	
	Medien, Materialien und Methoden	Q-D	S	2	3+1	4
7	z.B. Sprachaneignung, Interkomprehension und Mehrsprachig-	Q-S	S	2	3+2	0
	Französische Literatur und Kultur vor 1800	Q-L	S	2	3+2	
	z.B. Compétences intégrées, C2	Q-F	S	2	3+1	
8	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Französischen	Q-S	S	2	3+2	0
	Französischsprachige Literaturen und Kulturen nach 1800	Q-L	S	2	3+2	
	Composition / traduction, C2	Q-F	S	2	3+1	

Das Praxissemester im Fach Französisch wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

## 9. Geschichte

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Einführung in die Alte Geschichte <i>oder</i> Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (Vorlesung)	M1 od. M2	V	2	2	0
	Einführung in die Neue Geschichte (Vorlesung)	M1 od. M2	V	2	2	0
	Einführung in die Neue Geschichte (Proseminar mit Modulprüfung)	M3	PS	3	8	0
2	Einführung in die Alte Geschichte <i>oder</i> Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (Vorlesung)	M1 od. M2	V	2	2	0
	Einführung in die Geschichtsdidaktik (Vorlesung)	M4	V	2	2	2
	Einführung in die Geschichtsdidaktik (Proseminar)	M4	PS	3	4	4
	Einführung in die Geschichtsdidaktik (Übung mit Modulprüfung)	M4	Ü	2	4	4
3	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
4	Einführung in die Alte Geschichte <i>oder</i> Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (Proseminar <i>mit Modulprüfung</i> )	M1 od. M2	PS	3	8	0
	Vertiefungsmodul Neue Geschichte (Vorlesung)	M5	V	2	2	0
	Vertiefungsmodul Neue Geschichte (Übung)	M5	Ü	2	3	1
5	Einführung in die Alte Geschichte <i>oder</i> Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (Proseminar <i>mit Modulprüfung</i> )	M1 od. M2	PS	3	8	0
	Vertiefungsmodul Alte Geschichte <i>oder</i> Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Vorlesung)*	M6a od.	V	2	2	0
	Vertiefungsmodul Alte Geschichte <i>oder</i> Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Übung)*	M6a od.	Ü	2	3	0
6-8	Vertiefungsmodul Neue Geschichte (Seminar <i>mit Modulprüfung</i> )**	M5	S	2	7	0
	Vertiefungsmodul Alte Geschichte <i>oder</i> Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Seminar <i>mit Modulprüfung</i> )**	M6a od. M6b	S	2	7	0
	Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul (Vorlesung)**	M7a, M7b, M7c, M7d od. M7e	V	2	2	0
	Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul (Seminar <i>mit Modulprüfung</i> )**	M7a, M7b, M7c, M7d od. M7e	S	2	7	0
	Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul (Übung)**	M7a, M7b, M7c, M7d od. M7e	Ü	2	3	0
	Vertiefungsmodul Historisches Lernen (Vorlesung)**	M8	V	2	2	2
	Vertiefungsmodul Historisches Lernen (Seminar <i>mit oder ohne Modulprüfung</i> )	M8	S	2	7 od. 4	7 od. 4
	Vertiefungsmodul Historisches Lernen (Übung <i>mit oder ohne Modulprüfung</i> )	M8	Ü	2	6 od. 3	6 od. 3

Das Praxissemester im Fach Geschichte wird im Winter- und Sommersemester angeboten.

\* Wird Modul 6a gewählt, muss im 4. Semester Modul 1 abgeschlossen worden sein; wird Modul 6b gewählt muss im 4. Semester Modul 2 abgeschlossen worden sein. Ein Besuch der Übungen der Module 6a oder 6b ist ohne Nachweis des Latinums nicht möglich.

\*\* In den letzten drei Semestern ist es möglich, die Folge der (übrigen) Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen selbst zu bestimmen. Es ist dabei anzustreben, den Modulzusammenhang zu wahren und pro Semester nicht mehr als 13 bis 14 CP einzuplanen.

## 10. Griechisch

Sem.	Lehrveranstaltung	Modul	SWS	CP
<b>1</b>	Propädeutikum	I	4	4
	Vorlesung Prosa	II	2	2
	Lektüreübung Prosa	II	2	3
	Vorlesung Poesie	III	2	2 (11)
<b>2</b>	Einführung in die Klass. Phil.	I	2	3
	Lektüreübung Poesie	III	2	3
	Stilübungen Unterstufe	IV	2	4
	Vorlesung Griechisch	VI	2	2 (12)
<b>3</b>	Proseminar Prosa	II	2	4
	Stilübungen II/ Syntax i. Schulunterricht	IV	2	3
	Vorlesung NBW I	V	2	2
	Proseminar NBW I	V	2	4 (13)
<b>4</b>	<b>Praxissemester</b>			
<b>5</b>	Proseminar Poesie	III	2	4
	Lektüreübung Griechisch	VI	2	3
	Vorlesung Prosa	VIII	2	2
	Stilübungen Oberstufe	X	2	4 (13)
<b>6</b>	Lektüreübung Prosa	VIII	2	3
	Hauptseminar Prosa	VIII	2	5
	Proseminar Fachdidaktik	X	2	4 (12)
<b>7</b>	Exkursion	VII	4,7	4
	Vorlesung Poesie	IX	2	2
	Lektüreübung Poesie	IX	2	3
	Hauptseminar Poesie	IX	2	5 (14)
<b>8</b>	Hauptseminar Fachdidaktik	X	2	5
	Vorlesung NBW II	XI	2	2
	Vorlesung NBW II	XI	2	2
	Proseminar NBW II	XI	2	4 (13)

Das Praxissemester im Fach Griechisch wird im Winter- und Sommersemester angeboten, es liegt im vierten Semester. Die Kombination des Fachs Griechisch mit einem Fach, in dem Praxissemester ausschließlich im Wintersemester angeboten wird, kann zu Studienzeiterverlängerungen führen; die Studienberatung Lehramt und die Studienfachberatung sollen aufgesucht werden.

## 11. Informatik

	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
<b>1</b>	Programmierung 1	L3-CS-PRG1	V+Ü	4	6	0
	Einführung in die Programmierung (EPR)	L3-CS-PRG1	V+Ü	3	5	0
	Einführung in die Didaktik der Informatik 1	L3-CS-EDI-1	V+Ü	2	3	3
<b>2</b>	Programmierung 2	L3-CS-PRG2	V+Ü	5	8	0
	Einführung in die Didaktik der Informatik 2	L3-CS-EDI-2	V+Ü	2	3	3
<b>3</b>	Diskrete Modellierung	L3-CS-MOD	V+Ü	5	7	0
	Didaktik	Didaktik*	S/P	2	3	3
	Didaktik	Didaktik*	S/P	2	3	3
<b>4</b>	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
<b>5</b>	Grundlagen der Mathematik für Informatiker	L3-CS-M	V+Ü	6	9	0
	Didaktik	Didaktik*	S/P	2	3	3
<b>6</b>	Datenstrukturen und Algorithmen	L3-CS-DS	V+Ü	3	5	0
	Didaktik	Didaktik*	S/P	2	3	3
	Didaktik	Didaktik*	S/P	2	3	3
<b>7</b>	Programmierpraktikum	L3-CS-PRG-PR	P	3	6	0
	Grundlagen der Theoretischen Informatik	L3-CS-GL	V+Ü	6,5	10	
<b>8</b>	Hardwarearchitekturen und Rechensysteme	L3-CS-HWR*	V+Ü	5	8	0
	Didaktik	Didaktik*	S/P	2	3	3

\* Es müssen drei der folgenden vier Module belegt werden:

L3-CS-PLI	Planung von Lernprozessen im Fach Informatik
L3-CS-PAI	Projektarbeit im Informatikunterricht
L3-CS-PSI	Programmiersprachen im Informatikunterricht
L3-CS-TU	Technikreflexion für den Unterricht

Das Praxissemester im Fach Informatik wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Kombination des Fachs Informatik mit einem Fach, in dem Praxissemester ausschließlich im Wintersemester angeboten wird, kann zu Studienzeitverlängerungen führen; die Studienberatung Lehramt und die Studienfachberatung sollen aufgesucht werden.

## 12. Italienisch

Mit Studienbeginn im Wintersemester:

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Propädeutikum Sprachwissenschaft	B-SL	V	2	4+	0
	Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts	B-DF	S	2	3+	4
	Italiano, Competenze integrate, A2	B-DF	S	2	3	0
2	Propädeutikum Literaturwissenschaft	B-SL	V	2	4+	0
	Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung	B-DF	S	2	3	3
	z.B. Italiano, B1	B-DF	S	2	3	0
	Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3	3
3	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
4	z.B. Einführung in die italienische Sprachwissenschaft	A-S	S	2	3+	0
	Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3+	5
	Composizione / Traduzione, B2	A-F	S	2	3	0
5	Einführung in die italienische Literaturwissenschaft	A-L	S	2	3+	0
	Inhaltsorientierter Italienischunterricht	Q-D	S	2	3+	4
	z.B. Italiano, B2	A-F	S	2	3+	0
6	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Italienischen	A-S	S	2	3	0
	Interpretation literarischer Texte: Italienisch	A-L	S	2	3	0
	Medien, Materialien und Methoden	Q-D	S	2	3+	4
7	z.B. Sprachaneignung, Interkomprehension und Mehrsprachig-	Q-S	S	2	3+	0
	Italienische Literatur und Kultur vor 1800	Q-L	S	2	3+	0
	z.B. Italiano, Competenze integrate, C2	Q-F	S	2	3+	0
8	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Italienischen	Q-S	S	2	3+	0
	Italienischsprachige Literatur und Kultur nach 1800	Q-L	S	2	3+	0
	Composizione / Traduzione, C1	Q-F	S	2	3+	0

Das Praxissemester im Fach Italienisch wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Mit Studienbeginn im Sommersemester:

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Propädeutikum Sprachwissenschaft	B-SL	V	2	4+	0
	Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts	B-DF	S	2	3+	4
	Italiano, Competenze integrate, A2	B-DF	S	2	3	0
2	Propädeutikum Literaturwissenschaft	B-SL	V	2	4+	0
	Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung	B-DF	S	2	3	3
	z.B. Italiano, B1	B-DF	S	2	3	0
	Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3	3
3	z.B. Einführung in die italienische Sprachwissenschaft	A-S	S	2	3+	0
	Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3+	5
	Composizione / Traduzione, B2	A-F	S	2	3	0
4	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
5	Einführung in die italienische Literaturwissenschaft	A-L	S	2	3+	0
	Inhaltsorientierter Italienischunterricht	Q-D	S	2	3+	4
				2	3+	0
6	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Italienischen	A-S	S	2	3	0
	Interpretation literarischer Texte: Italienisch	A-L	S	2	3	0
	Medien, Materialien und Methoden	Q-D	S	2	3+	4
7	z.B. Sprachaneignung, Interkomprehension und Mehrsprachig-	Q-S	S	2	3+	0
	Italienische Literatur und Kultur vor 1800	Q-L	S	2	3+	0
	z.B. Italiano, Competenze integrate, C2	Q-F	S	2	3+	0
8	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Italienischen	Q-S	S	2	3+	0
	Italienischsprachige Literatur und Kultur nach 1800	Q-L	S	2	3+	0
	Composizione / Traduzione, C1	Q-F	S	2	3+	0

Das Praxissemester im Fach Italienisch wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

### 13. Katholische Religion

Sem	Veranstaltung	Mo	Art	SW	CP	FD	
1	„Grundkurs Katholische Theologie“	1	GK	2	2		
	„Philosophische Propädeutik“ (Religionsphilosophie)	1	PS	2	3		
	„Kriterien christlichen Glaubens und Handelns“ (Dogmatik/Moraltheologie)	1	PS	2	3		
	„Glaube und Vernunft“ (Religionsphilosophie)	1	V	1	1		
	„Das Wesen des christlichen Glaubens“ (Dogmatik)	1	V	2	2		
	"Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik" (Praktische Theologie / Religionspädagogik)	3	V	2	2		
	Modulübergreifender Fachdidaktischer Bezug Modul 1 – Anteile Modul 3						5,5
2	„Biblische Methodenlehre“ (Exegese)	2	PS	2	3		
	„Glaube und Geschichte“ (Kirchen-geschichte)	2	PS	2	2		
	"Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten" (Prakt. Theologie / Religionspäda-gogik)	3	PS	2	2-3		
	„Einführung in das Neue Testament“ (Exegese des Neuen Testaments)	2	V	2	2		
	„Einführung in das Alte Testament“ (Exegese des Alten Testaments)	2	V	2	2		
	„Christentum und Antike“ (Kirchengeschichte)	2	V	2	3		
	Modulübergreifender Fachdidaktischer Bezug Modul 2 - Anteile Modul 3						4,75
<b>3</b>	<b>Praxissemester</b>				<b>30</b>	<b>14</b>	
4	"Einführung in die Religionswissenschaft" (Religionswissenschaft)	3	PS	2	2-3		
	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	4	V	2	2		
	„Religiöse Bildung und Erziehung“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	4	S	2	2-3		
	„Religiöses Lernen und Neue Medien“ (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	4	S	2	2-3		
	„Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz“ (Praktische	4	S	2	3		
	„Kirchenrecht im katholischen Alltag“ (Kirchenrecht)	4	V	2	2		
	Modulübergreifender Fachdidaktischer Bezug Modul 4						6
5	„Der alttestamentliche Gottesglaube“ (Exegese des Alten Testaments)	5	S	2	2		
	„Jesus der Christus im Neuen Testament“ (Exegese des Neuen Testaments)	5	S	2	2		
	"Ausgewählte Probleme christlicher Ethik" (Moraltheologie / Sozialethik)	3	S	2	3		
	„Die Frage nach Gott“ (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie)	5	V	2	2		
	„Christologie“ (Dogmatik)	5	V	2	2		
	"Einführung in die Christliche Ethik" (Moraltheologie / Sozialethik)	3	V	2	2		
	Modulprüfung Modul 5	5			2		
Modulübergreifender Fachdidaktischer Bezug Modul 5						1,25	
6	„Kirche und Sakramente“ (Dogmatik)	6	S	2	2		
	„Kirche und Gemeinde im Neuen Testament“ (Exegese des Neuen Testa-	6	V	2	2		
	„Konzil und Papst. Grundzüge der historischen Ekklesiologie“ (Kirchenge-	6	V	2	2		
	„Glauben leben – Glauben feiern“ (Praktische Theologie/Pastoraltheologie)	6	S	2	2		
	„Sakrament und Ritus“ (Liturgiewissenschaft)	6	V	2	2		
	Modulprüfung Modul 6	6			2		
	Modulübergreifender Fachdidaktischer Bezug Modul 6						3
7a	„Religion in den Religionen“ (Religionswissenschaft)	7a	V	2	2		
	„Religion und moderne Gesellschaft“ (Religionsphilosophie)	7a	S	2	2		
	„Ansätze theologischer Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik)	7a	S	2	3		
	„Theologie interkulturell“ (Theologie interkulturell)	7a	V	1	1		
	„Seminar Theologie interkulturell“ (Theologie interkulturell)	7a	S	2	3		
7b	„Religion in den Religionen“ (Religionswissenschaft)	7b	V	2	2		
	„Katholizismus und Moderne“ (Kirchengeschichte)	7b	S	2	3		
	„Religion in der Moderne“ (Religionswissenschaft)	7b	S	2	3		
	„Theologie interkulturell“ (Theologie interkulturell)	7b	V	1	1		
	(wahlweise jüdische Religionsphilosophie oder islamische Religionswissen-	7b	V	2	2		
Modulübergreifender Fachdidaktischer Bezug Modul 7						2,5	
8	Freie Schwerpunktbildung	8	S/V	2	4		
	Freie Schwerpunktbildung	8	S/V	2	2		
	Freie Schwerpunktbildung	8	S/V	2	2		

Das Praxissemester im Fach katholische Theologie wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Bei Studienbeginn im Sommersemester wird das Praxissemester im Fach katholische Theologie im vierten Semester absolviert; die Inhalte des ersten und zweiten, dritten und vierten, fünften und sechsten, siebten und achten Moduls werden jeweils getauscht

## 14. Kunst

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Übung Fachpraxis	L3 M1	Ü	2	2	0
	Übung Fachpraxis	L3 M1	Ü	2	2	0
	Übung Fachpraxis	L3 M1	Ü	2	2	0
	Vorlesung Ästh. Erziehung	L3 M2	V	2	3	3
	Proseminar Fachdidaktik	L3 M2	PS	2	3	3
	Vorlesung Kunstgeschichte	L3 M2	V	2	3	0
2	Übung Fachpraxis	L3 M1	Ü	2	2	0
	Übung Fachpraxis	L3 M1	Ü	2	2	0
	Proseminar Fachwissenschaft	L3 M2	PS	2	3	0
	Übung Fachdidaktik	L3 M2	Ü	2	2	2
	Grundlagen Grafik	L3 M3	PS	3	3	0
<b>3</b>	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
4	Grundlagen Plastik	L3 M3	PS	3	3	0
	Grundlagen Malerei	L3 M3	PS	3	3	0
	Grundlagen Neue Medien	L3 M3	PS	3	3	0
	Seminar Ästhetisches Verhalten	L3 M4	S	2	3	3
	Seminar Medienwiss. /-päd.	L3 M5	S	2	3	0
	Seminar Kulturanthropologie	L3 M5	S	2	3	0
5	Künstl. Seminar	L3 M6	S	3	4	0
	Seminar Fachwissenschaft	L3 M6	S	2	3	0
	Künstl. Seminar Neue Medien	L3 M7	S	3	4	0
	Seminar Fachwiss. / Fachdid. Neue Medien	L3 M7	S	2	3	1,5
	Seminar Fachdidaktik	L3 M8	S	2	3	3
6	Übung Fachdidaktik mit Lehrversuchen	L3 M4	Ü	3	4	4
	Proseminar Kunstgeschichte	L3 M5	PS	2	3	0
	Seminar Fachwissenschaft	L3 M5	S	2	3	0
	Künstl. Seminar	L3 M6	S	3	7	0
	Künstl. Seminar Neue Medien	L3 M7	S	3	7	0
	Übung Fachdidaktik mit Lehrversuchen	L3 M4	Ü	3	4	4
7	Künstl. Projekt	L3 M9	P	3	4	0
	Seminar Fachwissenschaft	L3 M9	S	2	3	0
	Künstl. Projekt Neue Medien	L3 M10	P	3	4	0
	Seminar Fachwiss. / Fachdid. Neue Medien	L3 M10	S	2	3	1,5
	Seminar Fachdidaktik	L3 M8	S	2	3	3
8	Künstl. Projekt	L3 M9	P	3	9	0
	Künstl. Projekt Neue Medien	L3 M10	P	3	9	0

Das Praxissemester im Fach Kunst wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

## 15. Latein

Sem.	Lehrveranstaltung	Modul	SWS	CP
<b>1</b>	Propädeutikum	I	4	4
	Vorlesung Prosa	II	2	2
	Lektüreübung Prosa	II	2	3
	Vorlesung Poesie	III	2	2 (11)
<b>2</b>	Einführung in die Klass. Phil.	I	2	3
	Lektüreübung Poesie	III	2	3
	Stilübungen Unterstufe	IV	2	4
	Vorlesung Latein	VI	2	2 (12)
<b>3</b>	Proseminar Prosa	II	2	4
	Stilübungen II/ Syntax i. Schulunterricht	IV	2	3
	Vorlesung NBW I	V	2	2
	Proseminar NBW I	V	2	4 (13)
<b>4</b>	<b>Praxissemester</b>			
<b>5</b>	Proseminar Poesie	III	2	4
	Lektüreübung Latein	VI	2	3
	Vorlesung Prosa	VIII	2	2
	Stilübungen Oberstufe	X	2	4 (13)
<b>6</b>	Lektüreübung Prosa	VIII	2	3
	Hauptseminar Prosa	VIII	2	5
	Proseminar Fachdidaktik	X	2	4 (12)
<b>7</b>	Exkursion	VII	4,7	4
	Vorlesung Poesie	IX	2	2
	Lektüreübung Poesie	IX	2	3
	Hauptseminar Poesie	IX	2	5 (14)
<b>8</b>	Hauptseminar Fachdidaktik	X	2	5
	Vorlesung NBW II	XI	2	2
	Vorlesung NBW II	XI	2	2
	Proseminar NBW II	XI	2	4 (13)

Das Praxissemester im Fach Latein wird im Winter- und Sommersemester angeboten, es liegt im vierten Semester. Die Kombination des Fachs Latein mit einem Fach, in dem Praxissemester ausschließlich im Wintersemester angeboten wird, kann zu Studienzeiterverlängerungen führen; die Studienberatung Lehramt und die Studienfachberatung sollen aufgesucht werden.



## 17. Philosophie

Semester	Module
1.	BM 1 (15 CP)
2.	BM 2 (13 CP) und ein Teilmodul BM 3 (FD; 3 CP)
<b>3.</b>	<b>PRAXISSEMESTER</b>
4.	und ein Teilmodul BM 3 (FD; 7 CP incl. Modulprfg.), ein Teilmodul des ersten fachwiss. AM (7 CP incl. Modulprfg.)
5.	AM 4 (FD, 10 CP), ein Teilmodul des ersten fachwiss. AM (3 CP)
6.	AM 5 (FD, 10 CP)
7.	zweites fachwiss. AM (10 CP)
8.	VM (10 CP)

## 18. Physik

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Einf. in die Physik I	1	V/Ü	5	6	0
	Einf. in die Physikdid.	1	V	2	3	3
2	Einf. in die Physik II	1	V/Ü	5	6	0
	Praktikum I	2	P	4	6	0
	Fachmethodik I	4	S	2	3	3
3	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>			
4	Praktikum II	2	P	4	6	0
	Physikdid. Wahlpfl.v.	8	S	2	4	4
5	Theoret. Physik L3 I	3	V+	5	6	0
	Fachmethodik I	4	S	2	3	3
	Atomphysik	6	V	2	3	0
6	Theoret. Physik L3 II	3	V/Ü	5	3	0
	Didaktik der mod. Ph.	5	V	2	3	3
	Kern- u. Teilchenph.	6	V	2	3	0
	Festkörperph.	6	V	2	3	
7	Theoret. Physik L3 III	5	V/Ü	5	6	0
	F-Praktikum	7	P	4	7	
8	Spez. fachm. Probleme	4	S	2	4	4
	Phys. Wahlpfl.v.	7	V	2	3	0
	Exp. Demonstrationen	8	P	4	7	3

Das Praxissemester im Fach Physik wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

## 19. Politik und Wirtschaft

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Propädeutikum Politikwissenschaft	1	V	2	10	0
	Propädeutikum Politikwissenschaft	1	Tut	2		
	Politische Systeme, Akteure und Prozesse I	3	PS	2		
2	Fachdidaktische Grundlagen I	2	PS	2	8	8
	Fachdidaktische Grundlagen I	2	Tut	1,5		
	Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt I	4	PS	2		
3	Fachdidaktische Grundlagen II	2	PS	2	5	5
	Fachdidaktische Grundlagen II	2	Tut	1,5		
	Politische Systeme, Akteure und Prozesse II	3	PS	2		
4	<b>Praxissemester</b>				<b>30</b>	
5	Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt II	4	PS	2	3	0
	Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt III	4	PS	2	7	
	Grundlagen der Sozialwissenschaft I	5	PS	2	3	
	Grundlagen der Sozialwissenschaft II	5	PS	2	7	
6	Fachdidaktische Vertiefung I	7	SE	2	5	5
	Wirtschafts- und Sozialpolitik I	9	SE	2	3	0
7	Fachdidaktische Vertiefung II	7	SE	2	5	5
	Internationale Beziehungen I	8	SE	2	8	0
8	Internationale Beziehungen II	8	SE	2	3	0
	Wirtschafts- und Sozialpolitik II	9	SE	2	8	

Das Praxissemester im Fach Politik und Wirtschaft wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Es liegt im vierten Semester nach Abschluss des Moduls 2 (Fachdidaktische Grundlagen), dass frühestens im zweiten Semester begonnen werden kann. Die Kombination von Politik und Wirtschaft mit einem Fach, in dem Praxissemester ausschließlich im Wintersemester angeboten wird, kann zu Studienzeiterverlängerungen führen, die Studienberatung Lehramt und die Studienfachberatung sollen aufgesucht werden.

## 20. Spanisch

Mit Studienbeginn im Wintersemester:

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Propädeutikum Sprachwissenschaft	B-SL	V	2	4+1	0
	Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts	B-DF	S	2	3+1	4
	Destrezas integradas, A2	B-DF	S	2	3	0
2	Propädeutikum Literaturwissenschaft	B-SL	V	2	4+1	0
	Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung	B-DF	S	2	3	3
	z.B. Español, B1	B-DF	S	2	3	0
	Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3	3
3	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
4	z.B. Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	A-S	S	2	3+1	0
	Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3+2	5
	Redacción / Traducción, B2	A-F	S	2	3	0
5	Einführung in die spanische Literaturwissenschaft	A-L	S	2	3+1	0
	Inhaltsorientierter Spanischunterricht	Q-D	S	2	3+1	4
	z.B. Destrezas integradas, B2	A-F	S	2	3+1	0
6	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Spanischen	A-S	S	2	3	0
	Interpretation literarischer Texte: Spanisch	A-L	S	2	3	
	Medien, Materialien und Methoden	Q-D	S	2	3+1	4
7	z.B. Sprachaneignung, Interkomprehension und Mehrsprachig-	Q-S	S	2	3+2	0
	Spanische Literatur und Kultur vor 1800	Q-L	S	2	3+2	
	z.B. Español oral, C1/C2	Q-F	S	2	3+1	
8	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Spanischen	Q-S	S	2	3+2	0
	Spanischsprachige Literaturen und Kulturen nach 1800	Q-L	S	2	3+2	
	Redacción / Traducción, C1	Q-F	S	2	3+1	

Das Praxissemester im Fach Spanisch wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

Mit Studienbeginn im Sommersemester:

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
1	Propädeutikum Sprachwissenschaft	B-SL	V	2	4+1	0
	Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts	B-DF	S	2	3+1	4
	Destrezas integradas, A2	B-DF	S	2	3	0
2	Propädeutikum Literaturwissenschaft	B-SL	V	2	4+1	0
	Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung	B-DF	S	2	3	3
	z.B. Español, B1	B-DF	S	2	3	0
	Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3	3
3	z.B. Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	A-S	S	2	3+1	0
	Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz	A-D	S	2	3+2	5
	Redacción / Traducción, B2	A-F	S	2	3	0
4	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	<b>14</b>
5	Einführung in die spanische Literaturwissenschaft	A-L	S	2	3+1	0
	Inhaltsorientierter Spanischunterricht	Q-D	S	2	3+1	4
	z.B. Destrezas integradas, B2	A-F	S	2	3+1	0
6	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Spanischen	A-S	S	2	3	0
	Interpretation literarischer Texte: Spanisch	A-L	S	2	3	
	Medien, Materialien und Methoden	Q-D	S	2	3+1	4
7	z.B. Sprachaneignung, Interkomprehension und Mehrsprachig-	Q-S	S	2	3+2	0
	Spanische Literatur und Kultur vor 1800	Q-L	S	2	3+2	
	z.B. Español oral, C1/C2	Q-F	S	2	3+1	
8	z.B. Geschichte, Strukturen und Varietäten des Spanischen	Q-S	S	2	3+2	0
	Spanischsprachige Literaturen und Kulturen nach 1800	Q-L	S	2	3+2	
	Redacción / Traducción, C1	Q-F	S	2	3+1	

Das Praxissemester im Fach Spanisch wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

## 21. Sport

Sem	Veranstaltung	Modul	Art	SWS	CP	FD
<b>1</b>	GK1 Turnen	B3		2	1	
	GK1 Rhythmisches Gestalten	B3		2	1	
	GK1 Mehrkontakttrückschlagspiele	B2		2	1	
	GK1 Zielschussspiele 1	B1		2	1	
	GK1 Einkontakttrückschlagspiele	B2		2	1	
	Ü Einführung DÜ	B5		2	2	
	V Sportpädagogik	B5		2	3	
	V Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	B5		2	3	
<b>2</b>	GK2 Einkontakttrückschlagspiele	B2		2	0,5	
	GK2 Tänzerisches Gestalten	B3		2	1	
	GK2 Mehrkontakttrückschlagspiele	B2		1	0,5	
	GK2 Zielschussspiele 1	B1		1	0,5	
	GK1 Zielschussspiele 2	B1		2	1	
	GK1 Leichtathletik	B4		2	1	
	DÜ Zielschussspiele	B1		3	3	
	DÜ Bewegungen gestalten	B3		2	2	
	DÜ Bewegen an Geräten	B3		2	2	
	V Sportmedizin	B6		2	3	
<b>3</b>	<b>Praxissemester</b>	<b>SPS</b>	<b>P</b>		<b>30</b>	
<b>4</b>	GK2 Turnen	B3		2	1	
	GK2 Zielschussspiele 2	B1		2	0,5	
	GK2 Leichtathletik	B4		2	1	
	GK1 Schwimmen	B4		2	1	
	DÜ Rückschlagspiele	B2		3	3	
	DÜ Laufen, Springen, Werfen	B4		2	2	
	V Trainings- und Bewegungswissenschaft	B6		2	3	
	V Geistes-/sozialwissenschaftliche Grundlagen	B5		2	3	
<b>5</b>	GK2 Schwimmen	B4		2	1	
	DÜ Bewegen im Wasser	B4		2	2	
	V Forschungsmethoden	V4		2	3	
	S Ausgewählte Themen des Schulsports	V2		2	3	
	PKS Projektseminar 1	V4		2	3	
<b>6</b>	SF aus B1/B2 oder B3/B4	V1		4	4	
	S Unterrichtstheorie	V2		2	3	
	PKS Projektseminar 2	V4		2	3	
<b>7</b>	SF aus B1/B2 oder B3/B4	V1		4	4	
	WPK wahlweise aus WP1, 2, 3, 4	WPK1,		4	4	
	S Ausgewählte Themen der Trainings- und Bewegungswissen-	V3		2	3	
	S wahlweise aus WP 5, 6, 7	WPK		2	3	
<b>8</b>	WPK wahlweise aus WP1, 2, 3, 4	WPK1,		4	4	
	S Ausgewählte Themen der Sportmedizin	V3		2	3	
	S wahlweise aus WP 5, 6, 7	WPK		2	3	

Das Praxissemester im Fach Sport wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.

### Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.